



## netzwerkSTATEMENT

Netzwerk Baukultur 2020 – Zwischenruf der Architektenkammer



### Bundespreis

Was hat Ihr Stadtgrün zu bieten?

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat lobt 2020 zum ersten Mal den Bundespreis Stadtgrün aus. Eingereicht werden können Projekte in vier Kategorien: gebaut | gepflegt | gemanagt | genutzt. Der Bundespreis Stadtgrün zeichnet außergewöhnliches Engagement für urbanes Grün, vielfältige Nutzbarkeit, gestalterische Qualität, innovative Konzepte und integrative Planungsansätze aus. Städte und Gemeinden in Deutschland können sich mit ihren Stadtgrün-Projekten bewerben. Planende, Initiativen und andere Stadtgrün-Akteure sind aufgerufen, ihre Projekte gemeinsam mit der Gemeinde einzureichen. Einreichfrist: 30.04.2020 Teilnahme und Information unter: [www.bundespreis-stadtgruen.de](http://www.bundespreis-stadtgruen.de)

### 18.06.20 | 18 h | Osnabrück Aktuelle Tendenzen im Städtebau und die Reform des Städtebaurechts

In der „Leipzig-Charta zur nachhaltigen Europäischen Stadt“ haben sich die Bauminister Europas 2007 für eine Stärkung der Städte nach dem Leitbild der europäischen Stadt ausgesprochen. Wie in den vielfältigen Quartieren der europäischen Stadt ablesbar, gibt es fünf Voraussetzungen für einen gelungenen Städtebau: eine klare Trennung öffentlicher und privater Räume, eine gute und dauerhafte Gestaltung von Häusern, Straßen und Platzräumen, funktionale und soziale Vielfalt und eine urbane Dichte. In den Stadtquartiersentwürfen unserer Zeit fehlen häufig diese fünf Voraussetzungen. Ein entscheidender Grund liegt in den gesetzlichen Bestimmungen zum Städtebau. Prof. Christoph Mäckler setzt mit dem Vortrag zum Thema „Aktuelle Tendenzen im Städtebaurecht und die Reform des Städtebaurechts“ die Reihe Baukulturgespräche 2020 fort. Ort: Felix-Nussbaum-Haus Lotter Straße 2 49078 Osnabrück [www.baukultur-os.de](http://www.baukultur-os.de)



„Aufbruchstimmung beim Netzwerk Baukultur: Neue Strategien für die zukünftige Arbeit?“, Foto: Johanna Sievers

Die Architektenkammer Niedersachsen sorgt sich schon seit längerer Zeit um den Zustand des Netzwerks. Insbesondere die finanzielle Ausstattung und die damit verbundene, aus Sicht der Kammer, unbefriedigende Außenwirkung, haben uns dazu geführt, im letzten halben Jahr intensiv über den Zustand und die Zukunft des Netzwerks nachzudenken. Wir haben ernsthaft unser weiteres Engagement in Frage gestellt und dies auch mit den Verbänden BDA und BDB, sowie dem Verein zur Förderung der Baukunst erörtert. Ergebnis der Gespräche war, dass wir ein „Weiter so“ nicht für zielführend halten und entweder das Land zu einem weit größeren Engagement mit Mitgliedschaft und finanzieller Beteiligung bereit sein müsste, oder die Aktivitäten reduzieren sollten. Außerdem wäre es aus unserer Sicht ein wichtiges Zeichen, wenn das Land Mitglied des Netzwerkes würde, eine bloße Schirmherrschaft ist nicht ausreichend. Es geht um die Förderung der Baukultur als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die eben nicht allein durch die Kammern, Verbände und Planer selber getragen werden kann. Dass die finanzielle Umsetzung mindestens nur mittelfristig erfolgen kann, ist uns dabei bewusst. Um es ganz deutlich zu sagen: Die handelnden Akteure, insbesondere der Vereinsvorstand, haben in der Vergangenheit mit ihren überdurchschnittlichem Engagement das Beste aus den vorhandenen Ressourcen

gemacht und mit einem sehr geringen Budget nicht nur den Verein am Leben gehalten, sondern sogar noch Symposien veranstaltet und den Newsletter, den wir für wichtig halten, herausgegeben. Dafür hier mein großer Dank. Und vor allem die Aktion „Beirat für Baukultur“, die der frühere Kammer-Vizepräsident Lothar Tabery initiiert und auch praktisch mit Leben gefüllt hat, ist ein echtes Plus des Netzwerkes. Die Baukultur erfährt in vielen Zusammenhängen eine stetig wachsende Bedeutung, um nicht zu sagen Wertschätzung. Nicht nur durch die Manifestierung des eigentlichen Begriffs in der Davos-Erklärung, sondern auch durch das tägliche Wirken aller haupt- und ehrenamtlichen Akteure, den Architektenkammern, den Baukulturvereinen und auch der Politik. Im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ist Baukultur, und hier meine ich nicht nur die „Graue Energie“ im Gebäudebestand, sondern auch die gelebte Nachhaltigkeit an sich, immer präsenter. Es bleiben also grundsätzliche Fragen und bevor der Verein zum Tagesgeschäft übergeht, möchten wir nun anregen, dass der neue Vorstand eine sogenannte „Strategiegruppe“ einrichtet, die sich in diesem Jahr damit beschäftigen sollte, die Ziele des Netzwerkes zu schärfen und 2020 zu einem Programmjahr macht. Ein Programmjahr, um das Netzwerk, der zukünftigen steigenden Bedeutung der Baukultur gerecht werdend, neu auszurichten. Ich wäre jedenfalls bereit bei dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Robert Marlow, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen

*Gerne war ich bereit, für den Vorsitz des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen zu kandidieren. Bereits seit 2006 bin ich Mitglied des Fördervereins der Bundesstiftung Baukultur, von daher will ich gerne auf Landesebene meinen Beitrag dazu leisten für mehr Baukultur zu werben. Für mich besteht Baukultur aus viel mehr als nur aus der gebauten Umwelt, und ich hoffe, durch meinen Einsatz der Bedeutung der Landschaftsarchitektur für die Baukultur mehr Nachdruck zu verleihen. Dazu gehören für mich auch eine bessere Prozesskultur unter allen Beteiligten und eine aufrichtige und gute Beteiligung der Betroffenen. Ferner wird eine wichtige Frage sein, worin der Beitrag der Baukultur zum Klimaschutz bestehen kann. Wir kommen an diesem Thema nicht vorbei und sind gut beraten, uns offensiv damit zu beschäftigen. Ein weiteres Ziel soll die Weiterführung des Mobilen Gestaltungsbeirats sein. Dieser Beirat in jeweils unterschiedlicher Besetzung bietet auch kleineren Städten und Gemeinden die Möglichkeit, sich bei anstehenden, umstrittenen Planungs- und Gestaltungsaufgaben kompetent und unabhängig beraten zu lassen. Dieses Erfolgsmodell müssen wir weiter entwickeln. Und ich freue mich auf konstruktive Diskussionen zum Thema Denkmalpflege. Viele Menschen verdrehen bei dem Thema nach wie vor die Augen – vielleicht können wir im Netzwerk zu einer differenzierteren Sichtweise auf beiden Seiten beitragen. Gerne greife ich den Vorschlag der Architektenkammer zur Einrichtung eines „AK Strategien für die Neuausrichtung“ des Netzwerkes auf und ich freue mich, dass Robert Marlow bereit ist, darin mitzuarbeiten. Es wird mir eine Ehre sein, die großartige Arbeit von Prof. Krämer auf meine Weise fortsetzen zu dürfen.*

Johanna Sievers, Vorsitzende Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

## netzwerkFÖRDERER





oben: Freischwinger Metrik (Design: White ID) mit den produktionsreifen Bezügen des 1. Preises „Serape“ (Design: Swenja Fleur Fabian). unten: Winterzeit: In der kühlen Jahreszeit lassen sich die per Druckknöpfen gebildeten Taschen öffnen und von beiden Seiten wie eine Decke über die Beine legen. Freischwinger Metrik mit Bezug „serape“. Fotos: Wilkhahn

## netzwerkSYNERGIEN „ZEIT.BEZÜGE“ für Freischwinger

Der doppeldeutige Titel des Ideenwettbewerbs im Textilen Atelier der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur thematisiert die Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wilkhahn hatte den Wettbewerb gemeinsam mit seinem Vertriebspartner designfunktion ausgelobt. Neun Studierende setzten sich mit der Lehre am Bauhaus auseinander, um vor dem Hintergrund heutiger Herausforderungen und Fragestellungen neue Ideen für Bezüge des Freischwingers Metrik (Design WhitelD) zu entwickeln. Durchweg alle Entwürfe thematisierten die Nachhaltigkeit der eingesetzten Materialien, sei es als Natur-Materialien oder als kreatives Recycling, und stellten den individuellen Bezug zum Nutzer und Kunden in den Mittelpunkt. Der erste Preis wurde einstimmig an Swenja Fleur Fabian für ihren Entwurf „serape“ ver-

geben: Er verbindet die Freischwinger-Idee Marcel Breuers vom Sitzen auf einer „Luftsäule“ mit einem „fliegenden Teppich“ als Sitzfläche und einem hussenartigen Überwurf der Rücken- und Seitenlehnen. Der Name des Entwurfs ist Programm: Denn ähnlich der multifunktionalen Decke aus Mexiko kann der legere Bezug bei kühleren Temperaturen als Poncho genutzt werden, während er im Sommer griffgünstige Taschen für persönliche Utensilien bietet. Das Wilkhahn-Designmanagement hat mit der Wettbewerbsgewinnerin die Entwurfsidee „serape“ zu produktionsreifen Prototypen weiterentwickelt. Sie werden erstmalig zur Ausstellungseröffnung präsentiert und können in den nächsten Monaten als limitierte Sonderedition zum Bauhaus-Jubiläumsjahr exklusiv über den Kooperationspartner designfunktion erworben werden.

**Presseinformation zur Ausstellung „Learning from the Bauhaus“: ZEIT.BEZÜGE**

## Wettbewerb Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe

Damit Demokratie und Teilhabe in einer offenen und lebendigen Gesellschaft erlebbar werden, ist es unverzichtbar, gemeinsame Werte im Alltag sichtbar zu machen. Gebaute und im Alltag erfahrbare Orte spielen eine wichtige Rolle für die Wahrnehmung von Identität und Zugehörigkeit. Sie bringen die demokratische Haltung und Orientierung in einer Gesellschaft zum Ausdruck und sind deshalb für deren Vergegenwärtigung von großer Bedeutung. Das ist die Grundidee des Wettbewerbs „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“ der Wüstenrot Stiftung. Mithilfe des Wettbewerbs sollen gebaute und im Alltag erlebbare Orte für Demokratie und Teilhabe entdeckt und gewürdigt werden. Beispiele, die einen wichtigen Beitrag für die Stärkung demokratischer Werte leisten, sollen so gebündelt und ihre Sichtbarkeit bundesweit unterstützt werden. Alle, die sich den Wettbewerbszielen verbunden fühlen und ihren (Wohn-)Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Als Gesamtpreissumme stehen 100.000 Euro zur Verfügung. Die Entscheidung über die Anzahl der Auszeichnungen sowie die Aufteilung der Preissumme auf diese Orte trifft die Jury. Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 12.05.2020 [www.wuestenrot-stiftung.de](http://www.wuestenrot-stiftung.de)

**News**  
**Stadt Göttingen**  
**Dezernat D – Planen, Bauen und Umwelt**

Claudia Baumgartner ist seit dem 01.03.2020 neue Stadtbaurätin in Göttingen und als Dezernentin verantwortlich für die städtischen Fachbereiche Planung, Bauordnung und Vermessung, Gebäude, Tiefbau und Bauverwaltung, Stadtgrün und Umwelt sowie Baubetrieb und Stadtwald. Kontakt: Stadt Göttingen | Dezernat D – Planen, Bauen und Umwelt | Neues Rathaus Hiroshimaplatz 1-4 37083 Göttingen  
Telefon: 0551/400-2530  
Telefax: 0551/400-2807  
E-Mail: [DezD@goettingen.de](mailto:DezD@goettingen.de)



oben und unten: Nordwall-Halle, Celle  
Fotos: Lothar Haas

## netzwerkREPORT Nordwall-Halle in Celle – vor dem Abriss?

Celle hat eine Turnhalle aus dem Jahr 1913. Holz-Leimbinder von Otto Hetzer tragen die Halle. Das Vordergebäude im Reformstil hat einen großen Versammlungsraum hinter der gegliederten Fensterfront. Der Verwaltungsausschuss in Celle hat 2019 den Abriss des in der Substanz intakten Gebäudes beschlossen und dies im Februar 2020 bestätigt. Nicht berücksichtigt ist dabei, dass Abriss und Neubau

zu weit höheren Umweltbelastungen führen als Erhalt und Sanierung. Die Eintragung als Baudenkmal lehnt das Landesamt für Denkmalpflege ab. Jetzt spricht sich der Vorsitzende der Bundesstiftung Baukultur, Reiner Nagel, gegen den Abriss aus: „Der Erhalt der Halle ist ... eine baukulturelle Verantwortung und gesellschaftliche Verpflichtung.“

**Dr. Lothar Haas, Vorsitzender der Bürgerinitiative „Nordwallhalle für Kultur und Sport“**

## netzwerkREPORT Bahnhofsplatz Pferdemarkt erstrahlt im neuen Glanz

Die etwa 4.000 Quadratmeter große Fläche vor dem denkmalgeschützten Gebäude des Bahnhofs Langenhagen-Pferdemarkt wurde umgestaltet. Die Stadt hatte mithilfe des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren – Kernstadt Nord / Walsroder Straße“ den Bereich neu gestaltet. Ziel war es, ihn städtebaulich aufzuwerten, Barrieren wie etwa Treppen abzuschaffen und ihn für die verschiedenen Nutzergruppen attraktiv zu machen. „Diese Pläne wurden hier beispielhaft umgesetzt – auch dank der vielen Menschen, die sich mit ihren Ideen, Anregungen und ihrem Engagement eingebracht

haben“, so Stadtbaurat Carsten Hettwer. Der neu geschaffene, verkehrsberuhigte Bereich vor dem Bahnhofsgebäude bietet einen attraktiven Aufenthalts- und Begegnungsraum für die Quartiersbewohner. Das Bahnhofsgebäude mit der norddeutschen Klinkerarchitektur hat eine Denkmalplakette als Anerkennung für eine beispielhafte Sanierung des Baudenkmals erhalten. Was es mit dem 1920/21 erbauten Stationsgebäude auf sich hat, verrät das GLIEM-Schild (Ganz Langenhagen Ist Ein Museum), das an seinen Platz zurückkehrt ist.

**Stadt Langenhagen**



Gemeinsam mit einigen Kindern der Kita Wichtelhagen vollzogen Christine Söhlke, Anette Mecke, Carolin Ottensmeyer, Florian Barsch, Carsten Hettwer, Mirko Heuer und Martin Karsten die symbolische Freigabe. Foto: Stadt Langenhagen

## netzwerkFÖRDERER



Architektenkammer  
Niedersachsen



Seit dem 27.02.2020

### Vorstandsmitglieder des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

- Johanna Sievers | Landschaftsarchitektin, Hannover  
Vorsitzende
- Wolfgang Wienecke | Beratender Ingenieur, Braunschweig | Ingenieurkammer Niedersachsen  
stellvertretender Vorsitzender
- Matthias Wilkens | Architekt, Hannover | Verein zur Förderung der Baukunst e.V.  
stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Ronald Kunze | Stadtplaner, Langenhagen | SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.  
Schatzmeister
- Kersten Schröder-Doms | Architekt, Stade | Forum BauKulturLand zwischen Elbe und Weser e.V.  
Schriftführer

### Dem neuen Beirat gehören insgesamt 21 Personen an:

- Meinhard Abel, Nds. Städte- und Gemeindebund
- Marlis Bock-Thürmau, Ingenieurkammer Niedersachsen
- Prof. Markus Brockmann, VSVI
- Arne Hansen, BDA e.V.
- Kai-Uwe Hirschheide, Stadt Wolfsburg, Stadtbaurat
- Sonja Hörster, Institut für Partizipatives Gestalten IPG Oldenburg
- Annerose Hörter, 4K | Kommunikation für Klimaschutz, Hannover
- Christoph Jeßnitz, BDB e.V.
- Hermann Kuhl, martinij50, Osnabrück
- Birgit Leube, Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
- Robert Marlow, Architektenkammer Niedersachsen, Präsident
- Dr. Lutz Mehlhorn, Niedersächsischer Landkreistag
- Prof. Wilhelm Meyer, Verein zur Förderung der Baukunst e.V.
- Dr. Wolfgang Niess, AG Stadtleben e.V., Hannover
- Dr. Frank-Egon Pantel, bau\_werk e.V., Oldenburg
- Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer, Hochschule Hannover
- Dr. Fabio Ruske, Nds. Städtetag
- Christoph Schild, Architektenkammer Niedersachsen
- Petra Schoelkopf, BDLA e.V.
- Prof. Jörg Schröder, Leibniz Universität Hannover
- Lothar Tabery, Forum BauKulturLand zw. Elbe und Weser e.V.

## netzwerkREPORT

### Vorstand, Beirat und Ehrenvorsitz neu gewählt!

Die Mitglieder des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. haben auf der 4. Mitgliederversammlung am 27.02.2020 im Haus der Baukultur in Braunschweig die Landschaftsarchitektin Johanna Sievers zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die Oldenburgerin studierte an der Universität Hannover Landschaftsarchitektur und ist seit 1991 Inhaberin des Büros SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten in Hannover. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Wolfgang Wienecke aus Braunschweig und Matthias Wilkens aus Hannover gewählt. Zum neuen Vorstand gehören außerdem Dr. Ronald Kunze aus Langenhagen und als Vertreter für die Kommunen im Vorstand Stadtbaurat a.D. Kersten Schröder-Doms aus Stade. Wolfgang Wienecke und Dr. Ronald Kunze waren bereits in der letzten Wahlperiode Vorstandsmitglieder. Der bisherige

Vorsitzende Prof. Dr. Bernd Krämer war nicht erneut zur Wahl angetreten und wurde zum Ehrenvorsitzenden des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen gewählt. Er hat die Wahl zum Ehrenvorsitzenden angenommen und bleibt so dem Netzwerk weiter verbunden. Die Mitgliederversammlung hat einen Beirat zur fachlichen und inhaltlichen Unterstützung der Arbeit des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. und zur Vernetzung der Aktivitäten auf Landesebene eingesetzt. Ihm gehören Personen an, die im Sinne des Vereins in der Öffentlichkeit wirken. Der Beirat hat außerdem die Aufgabe, den Vorstand in wichtigen Vereinsangelegenheiten zu beraten. Der neue Beirat umfasst insgesamt 21 Personen. Die Mitglieder des Vorstands und Beirats sind von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.

[www.baukultur-niedersachsen.de](http://www.baukultur-niedersachsen.de)



Landschaftsarchitektin Johanna Sievers aus Hannover ist neue Vorsitzende des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V., Foto: Lars Landmann



Die neue Vorsitzende überreicht Herrn Prof. Dr. Bernd Krämer als Dank für seine erfolgreiche, zielstrebige und stets kooperative Zusammenarbeit einen großen Blumenstrauß. Foto: Annerose Hörter

## netzwerkPortrait

### 4K | Kommunikation für Klimaschutz

Die Agentur 4K | Kommunikation für Klimaschutz besteht seit 2004 mit Sitz in Hannover. Inhaberin Annerose Hörter und ihre Mitarbeiterinnen verfügen über mehrjährige Erfahrung bei der Umsetzung und Betreuung innovativer Kampagnen und Konzepte zu den Themen Klimaschutz, Klimaanpassung, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Das Büro arbeitet bundesweit für Großstädte, Regionen und Landkreise und kooperiert mit Ingenieur- und Beratungsbüros, Architekten und Webdesignern. „Wir moderieren die relevanten Klimaschutz-Akteure für die lokale Energiewende. Besonders im Gebäudesektor gelingen gute nachhaltige Lösungen, wenn die Kompetenz-Träger\*innen der Baukultur, des

Ressourcenschutzes, der Wohnökonomie und der Lebensqualität zusammenwirken.“ 4K begleitet lokale und regionale Klimaschutzaktivitäten konzeptionell und ist mit allen wesentlichen Akteuren in der öffentlichen Verwaltung und der Stakeholderebene vertraut. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit sind Beteiligungsprozesse und Netzwerkarbeit, damit Klimaschutzmaßnahmen von den relevanten Akteuren gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden. Seit 2014 beschäftigen wir uns zudem mit der Umsetzung vor Ort im Rahmen der energetischen Stadtsanierung.

**Annerose Hörter, 4K | Kommunikation für Klimaschutz**

## netzwerkMITGLIED

### Ich bin Mitglied weil...

„Wir sind Mitglied im Netzwerk Baukultur Niedersachsen, weil wir durch das Netzwerk sehr gute Möglichkeiten sehen, für ein umfassendes Verständnis der Baukultur zu sensibilisieren – insbesondere im ländlichen Raum, in dem wir schwerpunktmäßig tätig sind.“

**Karin Bukies und Dr. Harald Meyer, Planungsgruppe Stadtlandschaft Hannover**

Stadt Bersenbrück  
4K | Kommunikation für Klimaschutz, Hannover  
Klaus Hornung, Dipl.-Ing. Architekt, Braunschweig  
Kersten Schröder-Doms, Stadtbaurat a.D., Stade  
SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.  
Flecken Ottersberg



oben: Abschlussveranstaltung „Klimaanpassungskonzept Region Hannover“  
unten: Energieberatungsparty „Wärmedämm-Materialien“ in Göttingen  
Fotos: 4K | Kommunikation für Klimaschutz

netzwerkMITGLIED

Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

## VERANSTALTUNGEN

### Tipps und Termine in Niedersachsen

Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite der jeweiligen Veranstalter, ob die Termine tatsächlich stattfinden!

**12.05.20 | 19 h | Lüneburg**  
**Patrick Ostrop, bof architekten, Hamburg**  
**„Lern- & Lebensorte“**  
**Vortrag**  
Ort: Zentralgebäude der Leuphana Universität Lüneburg  
Raum C14.027  
Universitätsallee 1  
21335 Lüneburg  
www.forumbaukultur-lueneburg.de

**14.05.20 | 18 h | Osnabrück**  
**Baukulturgespräche**  
**Osnabrück – Jeroen de Wiligen, Büro De Zwarte Hond und Stadtbaumeister von Groningen**  
**Vortrag**  
Ort: Museumsquartier Osnabrück  
Felix-Nussbaum-Haus  
Lotter Straße 2  
49078 Osnabrück  
www.baukultur-os.de

**14.05.20 | 19 h | Lingen**  
**„Lingen & Nachhaltigkeit“**  
**Architekturreihe mit Christian Sandor Tschersich, Büro LAVA, Berlin**  
**Werkvortrag**  
Ort: IT-Zentrum, Kaiserstraße 10 B  
49809 Lingen (Ems)  
www.lingen.de

**26.05.20 | 18 h | Oldenburg**  
**„Verbietet das Bauen – ein Plädoyer gegen Spekulation, Abriss und Flächenfraß“, Daniel Fuhrhop**  
**Vortrag**  
Ort: EWE Forum Alte Fleiwa  
Alte Fleiwa 1  
26121 Oldenburg  
www.vhs-ol.de/schwerpunkt/vhs-kompass-1061

**18.06.20 | 18 h | Osnabrück**  
**Baukulturgespräche**  
**Osnabrück – Prof. Christoph Mäckler, Mäckler Architekten und Leiter des Deutschen Instituts für Stadtbaukunst, Frankfurt**  
**Vortrag**  
Ort: Museumsquartier Osnabrück  
Felix-Nussbaum-Haus  
Lotter Straße 2  
49078 Osnabrück  
www.baukultur-os.de

**18.-19.06.20 | Oldenburg**  
**Soziale Systeme von heute – analysieren verstehen und kollektiv gestalten lernen!**  
**Methodentraining**  
Ort: Institut für Partizipatives Gestalten (IPG)  
Moltkestraße 6a  
26122 Oldenburg  
www.partizipativ-gestalten.de

**22.06.-10.07.20 | Braunschweig**  
**BDA Preis Niedersachsen 2019**  
**Ausstellung**  
Ort: Kemenate Hagenbrücke  
Hagenbrücke 5  
38100 Braunschweig  
www.bda-niedersachsen.de

**23.06.20 | 10-17 h | Hannover**  
**3. Niedersächsisches Forum Solarenergie**  
**Tagung**  
Ort: Altes Rathaus  
Großer Festsaal  
Karmarschstr. 42 (Eingang Schmiedestraße)  
30159 Hannover  
www.efzn.de/ifs2020

**24.06.20 | 19 h | Hannover**  
**Architektur im Dialog mit Claudia Meixner, Meixner Schlüter Wendt, Frankfurt**  
**Vortrag**  
Ort: Altes Rathaus  
Großer Festsaal  
Karmarschstr. 42 (Eingang Köbelingerstraße)  
30159 Hannover  
www.aknds.de

**25.06.20 | 9 h | Hannover**  
**14. Symposium zur Förderung der Baukultur in Niedersachsen ZUKUNFT LAND**  
**Tagung**  
Ort: Sheraton Hotel  
Pelikanplatz 31  
30177 Hannover  
www.aknds.de

**bis 30.11.20 | Bad Münder**  
**„Learning from the Bauhaus“: ZEIT.BEZÜGE – vom Bauhaus über die HfG Ulm ins Heute**  
**Ausstellung**  
Ort: „Labor“ auf dem Wilkahn-Campus  
Fritz-Hahne-Straße 8  
31848 Bad Münder  
www.wilkahn.com

### Saison-THEMA

„GUTES KLIMA – Klimaschutz und Gemeinsinn

**Bau\_werk | Veranstaltungen 2020**

Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite von **bau\_werk, Forum für Baukultur Oldenburg, über das Stattfinden!**

08.05.2020 | 19 h  
Eröffungsveranstaltung Saison 2020: „Doppelter Klimawandel – keine gute Entwicklung“  
Prof. Dr. Jens Dangschat, Wien  
Vortrag

19.05.2020 | 19 h  
„Materialkreislauf inklusive“ (Veranstalt. INGNET)  
Ute Dechantsreiter, Susanne Korhammer  
Vortrag und Diskussion

26.05.2020 | 19 h  
„Multicodierung von Freiräumen“  
Dr. Carlo W. Becker, Berlin  
Vortrag und Diskussion

09.06.2020 | 18 h  
„Malmö auf Augenhöhe“ (Veranst. Jade HS „90 min“)  
Cord Siegel, hausschild + siegel architecture, Malmö, Kopenhagen, Hamburg  
Vortrag und Diskussion

24.06.2020 | 19 h  
„Nachhaltigkeit durch Low-Tech – wie viel Technik braucht ein Haus?“  
Prof. Dr. Angele Terluisen, Darmstadt  
Vortrag und Diskussion

08.07.2020 | 19 h  
„Mobilität und Stadt – (Neue) Mobilitätskonzepte für Oldenburg!“  
Podiumsdiskussion mit Dr. Sven Uhrhan, Konrad Rotfuchs u.a.  
Mod.: Christof Kiefer

28.07.2020 | 19 h  
„IBA und BUGA – Sonderformate der Stadtentwicklung“  
Barbara Brakenhoff, Leipzig  
Vortrag und Diskussion

Ort: bau\_werk-Halle  
Pferdemarkt 8a  
26121 Oldenburg  
www.bauwerk-oldenburg.de



Im Vordergrund: Schalenstuhl von Georg Leowald und A-Stapler Aula, Design: Wolfgang C.R.Mezger, im Hintergrund links: Drehstuhlmodell aus dem Programm Occo, Design: Jehs & Laub, rechts: Drehstuhlmodell von Georg Leowald, Foto: Wilkahn



BDA Preis Niedersachsen 2019  
Foto: BDA Niedersachsen  
Collage: BDA Niedersachsen

**REDAKTION**  
Netzwerk Baukultur  
in Niedersachsen e.V.  
Geschäftsstelle

**Postanschrift**  
c/o Stadt Wolfsburg  
Postfach 100944  
D-38409 Wolfsburg

**Standort**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus  
Porschestraße 51  
D-38440 Wolfsburg

**Kontakt**  
Tel. 05361.28-2835  
Fax 05361.28-1644  
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

**Geschäftszeiten**  
Mo 09-13 Uhr  
Do 13-17 Uhr

**Ansprechpartnerin**  
Christina Dirk



www.baukultur-niedersachsen.de